



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn FREIE WÄHLER**  
vom 23.10.2014

### Freiwilligensurvey

Im Jahre 2009 erschien der letzte Freiwilligensurvey. Noch heute zitieren Politiker der Staatsregierung mit angeblich aktuellen Zahlen, in dem sie sagen, dass z. B. 36% der bayer. Bevölkerung ehrenamtlich aktiv seien. Diese Zahlen stammen aber aus dem Jahre 2009.

Daher frage ich die Staatsregierung:

1. Welche aktuellen Zahlen zum Ehrenamt bzw. zur ehrenamtlichen Beteiligung liegen der Staatsregierung heute vor?
2. Wann wird der Freiwilligensurvey wieder aktualisiert?
  - a) Wird es noch 2014 sein?
  - b) Wenn ja, wann genau?
3. Warum erfolgt eine Aktualisierung nur alle 5 Jahre und nicht in kürzeren Zeitabständen, was eigentlich angemessen wäre aufgrund der Wichtigkeit des bürgerschaftlichen Engagements und der Aufnahme des Ehrenamts in die Bayer. Verfassung?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**  
vom 27.11.2014

Zu 1.:

Der Staatsregierung liegen keine aktuelleren als die im Freiwilligensurvey 2009 erhobenen Zahlen vor.

Zu 2. a):

Die bundesweite Datenerhebung zum Freiwilligensurvey findet 2014 statt.

Zu 2. b):

Der Freiwilligensurvey wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) in Auftrag gegeben. Eine Berichtlegung und Übergabe des Hauptberichts an das BMFSFJ ist nach dem Stand der derzeitigen Planung Ende 2015 vorgesehen. Nach Bereitstellung der Daten durch das DZA wird der Freiwilligensurvey Bayern erstellt.

Zu 3.:

Der bundesweite Freiwilligensurvey wird vom BMFSFJ in Auftrag gegeben. Somit hat der Freistaat Bayern keinen Einfluss auf die Zeitabstände, innerhalb derer die umfangreichen und aufwendigen Umfragen erfolgen.

Die Ergebnisse des Surveys spiegeln Trends und Entwicklungen in der Engagementlandschaft. Bei verkürzten Intervallen in der Datenerhebung würden die Entwicklungen nicht immer erkennbar sein, da mögliche Veränderungen in kurzen Zeitabständen oft nur marginal sind und erst in einem größeren Zeitabstand erkennbar werden.